

## **Protokoll zur Schulpflegschaftssitzung am 22.02.2016**

Protokollführerin: Tatjana Sturm-Schulte  
Dauer: 19.00-22.10 Uhr  
Teilnehmer: Herr Vielhauer,  
Pflegschaftsvertreter gemäß Teilnehmerliste,  
Schülervertreter  
Sitzungsvorsitz: Herr Hauck

### **TOP 1 Informeller Austausch ohne Schulleitung**

Frau Spiekerhoff begrüßt alle Teilnehmer und erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt, dass man damit an eine frühere Gepflogenheit anknüpfen wolle, Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch nur unter den Eltern geben zu wollen. Darauf hin entfaltet sich auch ein reger Austausch zu den Themen: kürzere Präsentationszeiten der Tagesordnungspunkte seitens des Schulleiters, Fahrradständer, Mensa, Schülersprechttag sowie Hinweis auf eine Aktion gegen G8.

Danach wird Herr Vielhauer hinzugezogen.

Herr Vielhauer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.

Frau Sturm-Schulte übernimmt die Protokollführung.

### **Top 2 Neuwahlen des Vorsitzenden der Schulpflegschaft**

Da Herr Daniel Braband den Vorsitz abgegeben hat, muss ein / eine neue(r) Vorsitzende(r) gewählt werden.

Es wird Herr Detlef Hauck (Klasse 6b) vorgeschlagen. Herr Hauck wird einstimmig gewählt.

Danach wird Herr Daniel Braband mit herzlichem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet.

### **Top 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22.10.2015 wird einstimmig angenommen und genehmigt.

Ablage und Ansicht unter: [www.woeste.org/elternvertretung](http://www.woeste.org/elternvertretung)

### **Top 4 Information und Austausch über anstehende Schulkonferenzentscheidungen**

Herr Vielhauer erläutert die Kernpunkte gemäß den vorliegenden Präsentationsfolien (siehe: [www.woeste.org/elternvertretung](http://www.woeste.org/elternvertretung))

#### a) „Drehtüren“ in Fachförderstunden

Das „Drehtürkonzept“ für die Fachförderstunden könnte neben dem eigentlichen Fördergedanken (für einen Teil der Schüler) und der Entlastung durch früheren Schulschluss (für den anderen Teil der Schüler) auch fakultativ eine Art „Exzellenzförderung“ für die Schüler beinhalten, die ihre Kompetenzen intensivieren wollen. Herr Vielhauer strebt an, dass das vorgestellte Konzept noch in diesem Schuljahr von der Schulkonferenz verabschiedet wird.

Zur Nachfrage der Eltern, ob bei der zeitlichen Planung (8. Stunde) nicht die Mittagspause berücksichtigt werden könne, erläutert Herr Vielhauer, dass es dann zu großen organisatorischen Problemen komme.

#### b) Terminierung von Klausuren in der Oberstufe

Die Eltern tragen das Schülervotum mit, dass die Klausuren lieber ‚zeitlich‘ konzentrierter geschrieben werden sollen, um damit längere Klausur freie Zeiten zu haben.

Das Schülervotum wird auch von den Eltern angenommen, so dass es als Empfehlung in die Schulkonferenz gegeben werden kann.

#### c) Revision des Fahrtenkonzepts

Herr Dombrink hat aufgerufen, an diesem Konzept mitzuwirken. Es gibt unterschiedliche Anforderungen für die Fahrten in den einzelnen Klassen.

Ansicht: [www.woeste.org/schulprogramm/entwicklungsprojekte](http://www.woeste.org/schulprogramm/entwicklungsprojekte)

Die Eltern schlagen einen Pool vor, in denen die Lehrer ihre Fahrten kurz beschreiben und dokumentieren, so dass künftig auf diese Erfahrungswerte zurückgegriffen werden kann.

Die Beschlussvorlage wurde mit den oben genannten Änderungswünschen angenommen.

#### d) Weiterentwicklung der Projektwoche

Nach einer kurzen Info zum Charakter einer Projektwoche, wurde das neue Konzept zunächst kontrovers diskutiert. Angedacht ist die

Projektwoche als eine Themenwoche zu initiieren. Unter einem Oberbegriff wie z.B. in Stufe 7 „Bewusst leben“ können dann verschieden AGs mit verschiedenen Unterthemen aufgebaut werden.

Anmerkungen der Eltern waren hierzu, dass dem Lehrer jedoch weiterhin die Ausgestaltung obliegen solle und man mit den Themen lediglich ein Grundgerüst vorgebe. Herr Vielhauer stimmt zu und erläutert, dass mit der Themenvorgabe keineswegs die freie kreative Ausgestaltung eingeengt werden solle.

#### e) Weiterentwicklung des Lernens mit digitalen Medien

Da jetzt nur noch in der Vorlage von der EF die Rede war, gibt es einige Nachfragen, warum das Lernen mit Tablets nicht mehr für die Stufen 7/8 angeboten werden solle. Hierzu erläutert die Schulleitung, dass die Lehrer-Arbeitsgruppe zu der Einsicht gekommen sei, dass sich für den Start des Projekts die Stufe EF deswegen besser eigne, weil in dieser die schulisch sinnvolle Nutzung einfacher gewährleistet werden könne. Die Eltern schlagen vor, zweigleisig zu fahren und in der Stufe 7 die mögliche Benutzung zu prüfen.

#### f) Weiterentwicklung des Leitbildes: Klassenrat

Hierzu gibt es unter der Leitung von Herrn Hagenhoff eine Arbeitsgruppe von Lehrern und Schüler, die dieses Konzept erarbeitet hat. Die Schülervertreter erklären und erläutern diese Ideen. Sie möchten auch, dass die Informationenweitergabe Ihrer Sitzungen auf breitere Füße gestellt wird. Es werden verschieden Modelle diskutiert: Der Klassenrat soll die bisherigen Klassensprecher ersetzen und kann schon ab Stufe 5 begleitend beginnen.

Es gibt den Klassenrat mit 5 Ämtern, der sich separat treffen könnte oder im gesamten Klassenverbund tagt.

Auch die Besetzung des Rates könnte nach unterschiedlichen Ansätzen geregelt werden.

Diese Vorschläge werden seitens der SV und der Schulleitung an die AG weitergeleitet.

### g) Nutzungsregeln für die Mensa

Es gibt ein neues Regelwerk zur Mensabbenutzung.

Nachdem es immer wieder Probleme mit dem Mensapersonal und den bestehenden Mensaregeln gab, sahen sich die Verantwortlichen gezwungen, hier nachzubessern.

Die Schülerversretung führt aus, dass sich das Verhältnis des Personals und der Schüler immer mehr verhärtet habe und dass es viele Unstimmigkeiten zwischen den beiden Parteien gebe. Die SV habe an den Mensaregeln mitgearbeitet, um dies Verhältnis zu verbessern und das Bestmögliche für die Schüler zu erreichen.

Herr Vielhauer weist darauf hin, dass man auch den Mensabetreiber in seiner Interessenslage nicht verprellen dürfe. Es sei bereits der dritte Betreiber in den letzten Jahren und einen neuen werde man so schnell nicht finden.

Deshalb regen die Eltern an, sich die Mensaabläufe vor Ort anzusehen und auch ein Gespräch mit dem Personal der Mensa zu suchen, um Missverständnisse auszuräumen.

Dazu stellen sich folgende Eltern zur Verfügung:

Annemarie Reinhard-Flamme, Liane Dümpelmann, Elke Nardone, Monika Kaufmann, Kirsten Edelhoff sowie zwei Schülerversreteter.

Die Ganztagskoordinatoren sollen hierfür einladen.

(Terminvereinbarung evtl. problematisch)

### h) Projekt „Energiesparen macht Schule

Dieser Tagesordnungspunkt ist nur zu reinen Info gedacht, der Energiebeauftragte wird von Seiten der Schule benannt, Bekanntgabe später.

### i) Schulhund

Nachdem die Schulhündin Anna jahrelang in Projekten eingebunden war und zu einer positiven Schul- und Lernatmosphäre beigetragen hat, soll Anna nun offiziell als Schulhund legitimiert werden.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

j) Ausschreibung der Stelle des Schulleiters

Zum 31.01.2017 wird die Stelle des Schulleiters neu besetzt. Herr Vielhauer erläutert das Prozedere und weist auf die Option hin, die amtliche Ausschreibung mit einem schulinternen Anforderungsprofil im Internetauftritt der Schule zu ergänzen.

k) Verlegung des Pädagogischen Tages

... auf den 27.05.2016. Thema soll sein, inwieweit die Vermittlung der deutschen Sprache fachspezifisch in den einzelnen Unterrichtsfächern intensiviert und optimiert werden kann.

## **5. Rückblick auf den Schülersprechtag**

Es gibt durchweg positive Rückmeldungen von den Schülern. Dieser Tag sei ein wichtiger Erfahrungsaustausch zwischen Lehrer(innen) und Schüler(innen)

Auch die Eltern finden diesen Schülersprechtage als gut und wichtig. Weitere Meinungen: Nicht nur Schüler(innen) mit Lerndefiziten, auch stillere Schüler(innen) sollen motiviert und angesprochen werden, den Austausch zu nutzen.

Daher soll der Schülersprechtage auch weiterhin stattfinden.

## **6. Information der Schulleitung zur Bauunterhaltung**

Die Schulleitung schreibt jährliche Berichte über die baulichen Probleme an die Stadt. Dort wird sie auch persönlich vorstellig.

Die Schulleitung konnte für einige Bauvorhaben feste Zusagen bekommen.

Auf Grund personeller Notstände bei der Stadt sowie z.T. mangelhafter Ausschreibungen konnte die Prioritätenliste nicht abgearbeitet werden. Herr Vielhauer bedauert, dass nur der Fahrradunterstand (als letzter Punkt auf der Prioritätenliste) umgesetzt worden sei.

## **7. Austausch mit der Schulleitung**

a) Auf Nachfragen zum Sportplatz erläutert Herr Vielhauer: Auch die Gesamtschule hat ein Interesse, dass der Sportplatz bald benutzt werden kann. Es bleibt im Moment nur die gemeinsame Hoffnung.

b) Anmeldestände der neuen 5 Klassen: Es besteht Hoffnung, den neuen Jahrgang 4-zügig einzurichten.

## **8. Sonstiges**

Frau Woelke-Westhoff informiert über die Online-Umfrage zum Turbo- Abi. Die Landeselternschaft hat diese Umfrage in Leben gerufen, um ein größere Meinungsbild zum schnelleren Abi zu bekommen.

In diesen Zusammenhang wird berichtet, dass das Woeste-Gymnasium nicht in der Landes Elternschaft vertreten sei. Es wird gebeten, die Mitgliedschaft in der Elternschaft, mit den Eltern zu besprechen und ein Meinungsbild abzufragen. Zu einem späteren Zeitpunkt will man darüber beschließen.

Die Kosten der Mitgliedschaft betragen ca. 1 Euro pro Kind und Schuljahr.

<http://www.le-gymnasien-nrw.de>

***Sitzungsschluss: 22.10 Uhr***

***Tatjana Sturm-Schulte***